

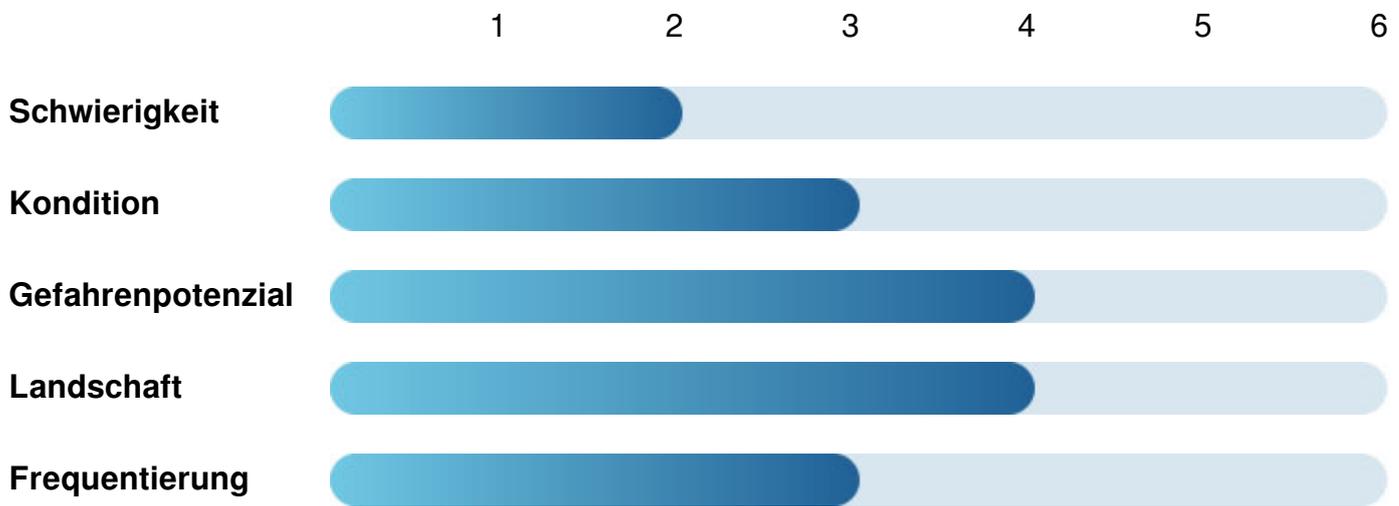
Kuhscheibe (3189 m)

Skihohtour | Stubaier Alpen

550+1050 Hm | insg. 05:15 Std. | Schwierigkeit (2 von 6)



Die Kuhscheibe bietet super Skihänge. Nur kurz geht es über flache Böden, ansonsten ist die Abfahrt steil, aber nie zu steil. Der Gletscher ist harmlos und so kann man ohne Spaltengefahr mit Ski bis kurz unter den Gipfel aufsteigen. Die nordseitigen Hänge bieten häufig tolle Schneesverhältnisse. Fazit: eine lohnende, beliebte und eher einfache Skihohtour.



Anfahrt: Von Norden über Garmisch, den Fernpaß und Imst ins Ötztal. Über Oetz und Umhausen nach Längenfeld. Hier biegt man links ab und fährt hinauf nach Gries. (Achtung, für die steile Straße nach Gries können nach Schneefällen Ketten von Nöten sein!) Durch Gries hindurch bis zum geräumigen Parkplatz am Ortsende.

Ausgangspunkt: Parkplatz bei Gries (1599 m) im Sulztal

Route: Hüttenaufstieg: Auf dem meist gespurten Wanderweg weiter ins Sulztal hinein und an der bewirtschafteten Vorderen Sulztalalm (1915m) vorbei zur Amberger Hütte (2135m). Ca. 2 Stunden.

Gipfelanstieg: Von der Hütte geht man durch die große Ebene, die sog. Sulze, Richtung Süden. Nach gut 1 km (ca. 15 min) wendet man sich nach rechts (Richtung Westen) und steigt über die Steilstufe hinauf in den flachen Boden des Roßkares. Die Steilstufe überwindet man übrigens am sichersten über einen rampenartigen Rücken. (Er befindet sich etwa auf Höhe einer kleinen Brücke, die jedoch eingeschneit und somit nicht erkennbar sein kann.) Im Roßkar eher linkshaltend in südwestlicher Grundrichtung durch den flachen Boden. An einem Buckel im Kar links vorbei; die Spuren nach rechts führen zur Murkar Spitze! Auf etwa 2720 m schwenkt man dann nach links, also nach Süden. Über ideale, steile Hänge geht es durch die Gletschermulde des Roßkarferners hinauf. Unterm Gipfel weitet sich das Gelände etwas und man hält auf den Grat, ungefähr in der Mitte des Beckens zu. Rechts unterm Gipfel errichtet man dann das Skidepot und klettert unschwierig über Blöcke und die letzten 5 Meter über eine Firnschneide zum Kreuz.

Anfahrt: 1. Wie Aufstieg.

2. Eine rassige Variante bietet die Abfahrt über den Kuhscheibenferner. Dazu klettert man vom Gipfel ein kurzes Stück über den Grat nach Süden in eine Scharte und kann dann anfangs eng und ziemlich steil zum Kuhscheibenferner abfahren. Nach Nordosten hinunter ins Tal und Richtung Norden durch die Sulze zur Hütte. Für diese Variante sind sichere Verhältnisse erforderlich.

Charakter: Der Topskigipfel im Bereich der Amberger Hütte. Insgesamt eher leichte Tour über traumhaftes Skigelände. Der Roßkarferner ist praktisch spaltenfrei und wird daher ohne Seil begangen. Die steile und windgeschützte Gletschermulde bietet häufig schöne Schneesverhältnisse.

Lawinengefahr: mittel (hoch bei der beschriebenen Variante über den Kuhscheibenferner!)

Exposition: Nord und Nordost

Aufstiegszeit: 3 bis 3,5 Stunden (von der Hütte aus); 5 bis 5,5 Stunden (vom Tal aus).

Tourdaten: 1050 Höhenmeter (von der Hütte aus); 1600 Höhenmeter (vom Tal aus).

Jahreszeit: Ende Januar bis Mai

Stützpunkt: Amberger Hütte (DAV Sektion Amberg, 2135m), bewirtschaftet von Anfang Februar bis Anfang Mai. 70 Plätze in Zimmern und Lagern. Winterraum (14 Plätze) offen. Telefon Hütte: 0043 / 5253 / 5605. Telefon Tal: 0043 / 5253 / 6442.

Info: Direkt bei der Amberger Hütte gibt es einen Schwefelsee (ca. 18 Grad warm).

Karte: Kompass Blatt 83, Stubaier Alpen, 1:50.000. Oder AV-Karte 31/1, Hochstubaier, 1:25.000.

Autor: Bernhard Ziegler; Bilder: Javier Rubio Sierra / Ziegler